



Die Mitglieder und Freunde des Motorsportclubs Gaildorf blicken auf eine schöne Reise in der Gegend um die Mosel zurück.

Privatfoto

Beinahe schon Tradition

Motorsportclub Gaildorf fährt in diesem Jahr zwei Tage lang in die Moselregion

Zwei Tage waren insgesamt 45 Mitglieder und Freunde des Motorsportclubs Gaildorf an der Mosel unterwegs. Die Reise führte sie nach Trier, zur Burg ruine Landshut und zum Abschluss nach Idar-Oberstein.

STEPHAN JÄCKEL

Gaildorf. Auch in diesem Jahr fand am dritten Oktober-Wochenende wieder der zweitägige Jahresausflug

des MSC Gaildorf statt. Am frühen Samstagmorgen bestiegen 45 Mitglieder und Freunde des Vereins den Bus. Im Nebel fuhren sie Richtung Trier. Unweit der Stadt wurde die obligatorische Frühstückspause bei strahlendem Sonnenschein auf einem Rastplatz eingelegt. Gut gestärkt konnte somit in Begleitung zweier Stadtführer die älteste Stadt Deutschlands erkundet werden. Entlang der Mosel führte die Weiterfahrt zum nächsten Programmpunkt, einer Weinprobe auf einem Weingut in Bernkastel. Hier konn-

ten verschiedene Riesling-Sorten probiert werden. Nach dem Abendessen im Hotel „Bernkasteler Hof“ nutzten die Reisenden die Zeit, um die vielen kleinen Gassen und Weinstuben zu erkunden. Zwei unermüdete Teilnehmer haben in den Abendstunden sogar noch die Burg ruine Landshut erklommen und wurden mit einem tollen Ausblick über das beleuchtete Bernkastel-Kues belohnt. Nach reichhaltigem Frühstück stand eine Schifffahrt im vernebelten Moseltal zum Kloster Machern auf dem Programm. Höhe-

punkt hierbei war die Durchfahrt der Schleusenanlage Zeltlingen. Während der Mittagspause im Biergarten des dortigen Brauhauses gab der Nebel die Sicht auf die derzeit im Bau befindlichen Brückenpfeiler des Hochmoselüberganges frei. Bei Sonnenschein ging die Fahrt weiter nach Idar-Oberstein. Hier wurden die MSC-Mitglieder durch die Historische Weiherschleife geführt und ihnen das Handwerk der Schleifer erklärt. Zum Abschluss gab es ein Abendessen in der „Eiche“ in Mainkling.